

**Sitzung des Fachausschusses „Bau und Verkehr“  
des Stadtteilbeirates Gröpelingen am 13.07.2022  
Protokoll**

---

**Onlinesitzung**

**Beginn der Sitzung:** 18.30 Uhr

**Ende der Sitzung:** 20:30 Uhr

Nr. XIII/05/22

**Anwesend sind:**

Herr Rolf Heide	SPD	Herr Hanspeter Halle	Bd. 90/Grüne	Fr
Herr Rolf Vogelsang	SPD	Frau Ute Pesara	CDU	He
Herr Martin Reinekehr (vertr.)	SPD	Herr Thorsten Schildt	Die Linke	Fr
Herr Stefan Kliesch	parteilos			

An der Teilnahme sind verhindert:

Herr Senihad Sator           SPD  
Herr André Zeiger            CDU  
Frau Rosemarie Kwidzinski   BiW

Als Tagesordnung wird vorgeschlagen:

**TOP 1:   Feststellung der Beschlussfähigkeit, Beschluss der Tagesordnung und „Themenspeicher“**

**TOP 2:   Genehmigung der Protokolle Nr. XIII/04/22 vom 01.06.2022**

**TOP 3:   Aktuelle Bauprojekte der WabeQ im Stadtteil Gröpelingen**  
dazu: Herr Ernst Schütte – Geschäftsführer  
Vertreter der BPW Stadtplanung Partnergesellschaft mbH

**TOP 4:   Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten**

- Sachstände Stadtteilbudget in Verkehrsangelegenheiten
- Baugebiet Ritterhuder Heerstr./Randweg

**TOP 5:   Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes**

**Nichtöffentlicher Teil:**

**TOP 6:   Entscheidung in Bauangelegenheiten**

-----

Als Tagesordnung wird vorgeschlagen:

**TOP 1:   Feststellung der Beschlussfähigkeit, Beschluss der Tagesordnung und „Themenspeicher“**

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt, die Tagesordnung in der vorgeschlagenen Fassung einstimmig verabschiedet.

Auf den Themenspeicher gelangen:

- Aus- und Umbau Breitenbachhof (ESPA-Bau).
- Grüne Dockstraße (Pflasterung).

**TOP 2:   Genehmigung des Protokolls Nr. XIII/04/22 vom 01.06.2022**

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

### **TOP 3: Aktuelle Bauprojekte der WaBeQ im Stadtteil Gröpelingen**

Herr Schütte und die von der WABEQ beauftragten Projektentwickler stellen das Erweiterungsvorhaben im Rahmen des vorhabenbezogenen B-Plan 159 an der Seewenjestraße (Hausnr. 67/77) anhand einer Präsentation vor (Anlage 1).

Gemäß Planung sollen rd. 75 Wohneinheiten errichtet werden, der Gebäudekomplex soll perspektivisch sodann auch eine KiTa mit drei „Ü3“- und zwei „U3“-Gruppen umfassen, der „nahkauf“-Discounter wird an alter Stelle ebenfalls mit verringerter Grundfläche aber gleichem Sortiment integriert. Um den Betrieb des „nahkauf“-Marktes nach Möglichkeit lange unbeeinträchtigt aufrecht zu erhalten ist die bauliche Umsetzung in zwei Abschnitten konzipiert.

Das Nutzungskonzept sieht eine Aufwertung des Geländes durch die Schaffung von Grünräumen vor. Ein „grünes Band“, das durch Entsiegelung von Flächen Auflockerung, und Aufenthaltsqualität verschafft, stellt in den wärmer werdenden Sommermonaten ein angenehmes Mikroklima für die AnwohnerInnen sicher.

Hinsichtlich der Lieferzone (Anlieferungen sollen sich zweimal wöchentlich auf 20 min. beschränken) wird ein Rangierbetrieb mit Zufahrtsmöglichkeiten von der Lissaer Str. angestrebt, der mögliche Lärmbeeinträchtigungen für die Nachbarschaft minimiert.

Herr Schütte betont, dass es sich bei dem Projekt um das voraussichtlich letzte große Bauvorhaben handelt, das er in seiner Rolle als Geschäftsführer der WaBeQ auf den Weg bringt, perspektivisch steht in Planung, die insgesamt 250 Neubauwohnungen in eine Stiftung einzubringen, die als Bildungs- und Beschäftigungsträger die soziale Arbeit im Stadtteil fortführt.

Auf die Frage zu der Traufhöhe des Gebäudekomplexes im rückwärtigen Bereich, die auf eine Einsehbarkeit der Nachbargrundstücke anspielt, beantworten die Projektverantwortlichen mit Hinweis auf die Einhaltung der vorgeschriebenen Bebauungsgrenze, die einen Mindestabstand von 5m beinhaltet und die Pflanzung einer Baumreihe vorsieht, um eine natürliche Sichtbarriere herzustellen. Trotz der fünf vorgesehenen Vollgeschosse entstehen keine Dunkelzonen (dies wurde auch über eine Verschattungsstudie bestätigt), eine Laubengangerschließung der einzelnen rückwärtigen Wohneinheiten entlang der Nordseite vermeidet zudem Aufenthaltszonen, die seitens der Anwohnerschaft der Bromberger Straße als störend empfunden werden könnten.

Abschließend wird herausgestellt, dass der Austausch mit der interessierten Anwohnerschaft fortlaufend gepflegt wird. Den Auftakt bildete bspw. eine Vorinformationsveranstaltung Mitte Juni, eine formgebundene Einwohnerversammlung sowie die Trägerbefassung im Rahmen der Aufstellung des VEP 159 schließen sich sodann nach der Sommerpause an. Wohlwollende Kenntnisnahme durch den Fachausschuss.

### **TOP 4: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten**

#### Parkverbot Halmerweg (Bürgerantrag):

Haltverbotszone Halmerweg 98 – 108. Beschränkung per Zusatzschild auf die Zeiten von Montag bis Freitag von 08:00 h bis 15:30 h (Begrenzung auf die Schulzeiten).

Der Fachausschuss empfiehlt eine Rücksprache mit der Schulleitung der GS Halmerweg, um den Nutzen des Antrags aus Sicht der betroffenen Lehreinrichtung zu sondieren.

#### Verkehrsberuhigung Morgenlandstraße (Bürgerantrag):

Einem Bürgerantrag, der sich darauf richtet, im Abschnitt der Morgenlandstr. zwischen Gröpelinger Heerstraße und dem Pastorenweg schnelle Durchfahrten zu verhindern, wird zugestimmt.

Das einseitige Parken in der Morgenlandstraße (Einbahnstraße) soll in der Weise umgestaltet werden, dass im hinteren Bereich (gegenüber der Wiese) auf der linken Seite geparkt werden kann; eine Präzisierung des zu beschildernden Abschnittes seitens des Antragsstellers wird allerdings erwünscht. Mehrheitliche Beschlussfassung.

Am Oslebshäuser Bahnhof: Einrichtung einer Ladezone an einem Feinkostgeschäft:

Zustimmung (mehrheitliche Beschlussfassung). Diese war zuvor vom Fachausschuss selbst gefordert worden, um die Beeinträchtigung des Verkehrsflusses im straßenbaulichen Umfeld so gering wie möglich zu halten.

Use Akschen: Beschilderung Werkseinfahrt:

Aufgrund der LKW-Lieferverkehre zur anliegenden holzverarbeitenden Firma ergeht seitens des ASV der Vorschlag, die Werkseinfahrt durch flankierende Halteverbotschilder kenntlich zu machen, um unnötige Verzögerungen der Abfertigungen zu vermeiden.  
Zustimmung (einstimmige Beschlussfassung).

Parkdruck Kalmsweg Wendeplatz – Antrag auf Einrichtung absoluten Halteverbotes und verstärkter Überwachung durch den Ordnungsdienst (Bürgerantrag):

Zustimmung (mehrheitliche Beschlussfassung).

Priorisierung für künftige Standorte der Geschwindigkeitsmesstafel:

Die in Aussicht genommenen Standorte werden in absteigender Reihenfolge priorisiert:

- Oslebshäuser Landstraße
- Auf den Hunnen (Nahbereich der KiTa)
- Gröpelinger Heerstr. stadteinwärts (Höhe Einmündung Havemannstr.)

Stadtteilbudget in Verkehrsangelegenheiten:

Aufgrund einer fehlerhaften Kostenkalkulation im Hinblick auf die mögliche Verdichtung des Pflanzspaliers in der Straße „Am Nonnenberg“ zwischen Stubbener Straße und Bürgerhaus Oslebshausen ergibt sich eine Kostenlast von insgesamt ca. 17.500€.

Nach kurzer Aussprache erteilt der Fachausschuss seine Zustimmung zu der Maßnahme unter den gestiegenen Kostenbedingungen (mehrheitliche Beschlussfassung).

Ringverkehr Quartiersbuslinie 82:

Der Fachausschuss nimmt die Anregung aus der Bevölkerung, den Linienverkehr des 82-er-Quartiersringbusses um einen Haltepunkt u.a. in der Ernst-Waldau-Straße zu erweitern, verhalten auf.

Begründet wird dies vor allem mit dem Verweis auf die theoretisch berechtigten Einzelanliegen auch anderer BewohnerInnen des Stadtteils, sodann auch ihre Straße in den Ringverkehr eingebunden zu sehen.

Die Prüfung des Anliegens soll allerdings an die zuständige Behörde gesteuert werden.

Nachbereitung Antrag „Verkehrsentschleunigung im Alten Winterweg“:

In Alternative zu dem bereits beschlossenen Prüfauftrag an das ASV zur Veranlassung verkehrsentschleunigender Maßnahmen, ergeht aus der betroffenen Anwohnerschaft der Antrag, eine „Baumnase“ gleich am Anfang des Alten Winterwegs rechterseits einzurichten. Dies hätte aus Sicht der AnwohnerInnen den Vorteil, dass infolge der Fahrbahnverengung eine langsame Einfahrt in die Straße erzwungen und eine Ausfahrt in die Seewenjestraße nennenswert erschwert werden würde.

Der Fachausschuss macht sich diesen Vorschlag zu eigen und erteilt einen entsprechenden Prüfauftrag an das ASV (einstimmige Beschlussfassung).

Arbeitsauftrag vom Runden Tisch Oslebshausen:

Die am Runden Tisch Oslebshausen angeregte Ausweitung von Schaltzeiten der Fußgängerampeln an der Heerstraße soll nach Votum des Fachausschusses *nicht* weiterverfolgt werden, eine Notwendigkeit der angedachten Maßnahme wird seitens der Ortspolitik nicht gesehen (mehrheitliche Beschlussfassung).

Baugebiet Ritterhuder Heerstr./Randweg:

Da aus Sicht des Beirates mangelnde Transparenz über den Fortgang der Straßenbaumaßnahmen rd. um das Neubaugebiet Ritterhuder Heerstr./Randweg besteht, fordert der Fachausschuss von der Bauordnung verbindliche Informationen ein, wann die

Kanalbauarbeiten abgeschlossen sind und die AnwohnerInnenschaft wieder störungsfrei zu ihren Häusern gelangen kann.

Die Informationen sollen in schriftlicher Form beigereicht werden (einstimmige Beschlussfassung).

**TOP 5: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes**

Es liegen derzeit keine Mitteilungen vor. Kenntnisnahme.

Vorsitz/Protokoll:

FA-Sprecher:

-----  
Ingo Wilhelms

-----  
Rolf Vogelsang

